

Sanierung des Schulsportplatzes

Auch eines unserer Dauerthemen. Seit Jahren wird diskutiert und eine Entscheidung herausgezögert. Nach der Bildung eines fraktionsübergreifenden Arbeitskreises nahm der Prozess Fahrt auf. Mit Hilfe des vom Arbeitskreis ausgearbeiteten Vorschlags wurde die Entscheidung über das Ausmaß der Sanierung buchstäblich in letzter Minute gefällt, bevor Subventionen wegfallen würden.

Was ist der aktuelle Stand?

- Eine überparteiliche Arbeitsgruppe wurde geschaffen und ein konsensfähiger Vorschlag erarbeitet. Dieser beinhaltet, dass die Sanierung inklusive Kunstrasenplatz vorgenommen werden soll.
- Mehrheitlich wurde für den Sanierungsvorschlag gestimmt (unter Auflagen). Die BWG war geschlossen gegen den Vorschlag und empfahl stattdessen unter Inkaufnahme von Mehrkosten und bei Verzicht auf Synergien (z.B. eine Flutlichtanlage für Kunstrasen UND Leichtathletikanlage) lieber Platz 3 zum Kunstrasenplatz umzubauen. Ganz abgesehen davon, ist Platz 3 ausgerechnet der Naturrasenplatz in Bönningstedt, der am besten in Schuss ist. Der Verweis auf eine Trennung von Verantwortlichkeiten ist zwar ein netter Erklärungsversuch, in Zeiten da die Kassen leer sind, aber wohl kaum der richtige Ansatz.
- Sollten die Subventionsgelder genehmigt werden, beginnt der Bau noch in 2020

Unser Standpunkt dazu: Die Gemeinde hat die Aufgabe, den Schulbetrieb zu gewährleisten. Den Schulsportplatz als Kunstrasen zu erneuern wird durch die Fördergelder des Landes subventioniert und führt im Verlauf der Nutzungsdauer zu erheblichen Kosteneinsparungen. Darüber hinaus beteiligt sich auch der SV Rugenbergen mit ganz erheblichen Eigenmitteln an dem Projekt, weil der Kunstrasen unseren größten Verein gegenüber den Nachbargemeinden wieder wettbewerbsfähig macht. Schule und Vereine sind Teil unserer dörflichen Verantwortung. Dieses kostet natürlich viel Geld, und dessen sind wir uns auch bewusst. Dennoch stehen wir als CDU klar hinter dieser Entscheidung.

Mehr Ferienbetreuung?

Wir haben aktuell einen Antrag im Ausschuss für Schule, Sport, Kinder, Jugend, Senioren (SSKJS) gestellt, mehr Wochen Ferienbetreuung in Bönningstedt zu ermöglichen. Gemeinsam mit der Gemeinde Hasloh möchten wir Gespräche über eine Zusammenarbeit führen. Aus unserer Sicht wäre es sinnvoll, dass sich die Ferienbetreuungswochen der beiden Gemeinden möglichst nicht überschneiden. Dann können Bönningstedter Kinder in Hasloh und Hasloher Kinder auch in Bönningstedt betreut werden. Bei einer Umfrage unter den betreffenden Eltern der Grundschulkindern (auch der zukünftigen) nach dem Bedarf der Ferienbetreuung im kommenden Kalenderjahr kam heraus, dass der Ferienbetreuungsbedarf (OGTS und Hort in der Zwergenhütte) aktuell bei ca. 40% liegt.



Grüne Weihnacht!

Da ist sie wieder... die Weihnachtszeit. Mit einigen von Ihnen durften wir ja bereits am 29.11. an unserem Stand auf dem Marktplatz die Adventszeit einleuchten. Wir genießen diese Momente, in denen Bönningstedt zusammenkommt, feiert und wir persönliche Gespräche mit Ihnen führen können.

Für viele ist Weihnachten und die Jahreswende ein Moment, um innezuhalten und Revue passieren zu lassen, was sich getan hat in 2019 und was man vielleicht ändern möchte in 2020. Auch wir werden im Januar wieder die Köpfe aus dem hektischen Alltagsgeschehen heben und zusammentragen, was wir bisher erreicht haben und wo wir noch mehr Gas geben wollen.

Es tut sich wieder viel im Dorf. Die letzten Monate waren prall gefüllt von Ausschuss-, Arbeitskreis-, Fraktions- und Gemeindevertretungssitzungen. Was es Neues gibt, können Sie hier gleich in Kurzform nachlesen.



Haben Sie schon gute Vorsätze für das neue Jahr? Wir hätten da eine kleine Anregung: Wie Sie immer wieder in unseren Newslettern lesen, ist der Verkehr und die Umwelt eine der Kernherausforderungen in unserem Dorf. Jeder von uns hat seine Gründe im Grünen vor den Toren von Hamburg zu wohnen - bei den meisten ist es vermutlich Natur, Sicherheit und Ruhe. Damit unser Bönningstedt Ihnen das bieten kann, engagieren wir uns kommunalpolitisch. Aber auch Sie können unser Dorf attraktiver gestalten. Was meinen wir damit? Verzichten Sie doch einmal mehr auf das Auto, sofern es sich um Fahrten im Ort handelt. Nutzen Sie die zahlreichen, neu aufgestellten Müllbehälter. Wenn Sie pro Tag beispielsweise nur zwei umherliegende Stücke Müll aufsammeln, leisten Sie selbst schon einen wertvollen Beitrag, um unserer Dorf sauberer zu machen. Engagieren Sie sich in einem Ehrenamt im Ort, in den Sportvereinen, bei Citizens Forests, in einem der vielen sozialen Projekten im Dorf oder auch gerne bei uns!

Wir wünschen Ihnen entspannte, glückliche Festtage und freuen uns auf das neue Jahr mit Ihnen!

Herzliche Grüße, Ihr (und Euer) Team der CDU in Bönningstedt

Das Team der Initiative für Bönningstedt: Rolf Lammert, Björn Kass, Andreas Heidorn, Kai Fleßner, Ahmed El-Wakil, Ilse Bartsch, Pitt Neukirchner, Max Kommerowski, André von Appen, Arne Hansen, Jörk Krumwiede, Gerhard Seligmann, Olav Diers, Berit Adams, Andreas Lentz, Tim Bunge, Martina Kaddatz, Sandra Gebert-Gätgens, Silvia Schwarz, Kristin Unterhuber, Jan Lüder, Vera Bornholdt, Nadine Seligmann uvm.

Was ist eigentlich beim Thema Verkehr passiert?

Das große Verkehrsaufkommen in unserem Dorf sowie die gefahrenen Geschwindigkeiten sind von uns immer wieder Themen, die in den Fokus rücken.

Hier ein kleiner Überblick, was dazu gerade läuft:

- Es wurden diverse Anträge aus dem „Arbeitskreis Verkehr“ (fraktionsübergreifend) zur Geschwindigkeitsreduzierung im Ort gestellt
- Ein weiteres Geschwindigkeitsmessgerät soll in 2020 angeschafft werden
- Entlang der B4 sollen die Radwege in Kreuzungsbereichen mit roten Pixeln versehen werden
- Ein Antrag zur Errichtung eines Zebrastreifens in der Norderstedter Str./ Dorfstr. ist gestellt
- Wir nehmen regelmäßig Kontakt zum Kreis zur Geschwindigkeitsüberwachung auf (Blitzereinsätze)
- Neben der üblichen Straßenbanner, die auf die Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeiten zum Schulbeginn hinweisen, haben wir in diesem Jahr erstmals erfolgreich CDU-Schülerlotsen zum Schulbeginn in Zusammenarbeit mit der Polizei organisiert
- 2020 soll ein Verkehrsplaner von der Gemeinde beauftragt werden, der eine gesamtheitliche Analyse unter Berücksichtigung des Flächennutzungsplans vornimmt

Die Verkehrssituation im Ort ist eine kaum zu lösende Herausforderung. Durch die B4 und die Kreisstraße Richtung Norderstedt haben wir zwei Achsen im Ort, die nicht in der Verantwortung der Gemeinde liegen. Dennoch kämpfen wir für diverse Initiativen, die zu einer Verbesserung der Lebensqualität und Sicherheit führen sollen. Wir versuchen darüber hinaus auch uns selbst zu disziplinieren, auf unnötige Autofahrten im Dorf zu verzichten und häufiger die (vielfach schon ausgebesserten) Fuß- und Radwege zu nutzen. Wer weiß, vielleicht treffen wir uns da ja mal, wenn auch Sie Ihr Auto in der Garage stehen lassen?

Frühe Bürgerbeteiligung beim Bunge-Gelände

Die Familie Bunge hat einen Vorschlag erarbeitet, auf dem jetzigen Autohausgelände eine Wohnbebauung zu errichten, und diesen zur Diskussion gestellt.

Was ist Fakt bis dato?

- Bei dem Wohnungsbauentwurf handelt es sich um einen Vorschlag
- Es gibt bisher keine Beschlüsse oder jegliche Festlegung, was auf dem Gelände entstehen wird
- Bedenken seitens der Bürger und Anwohner wurden aufgenommen und sollen im weiteren Verlauf in den Entwurf eingearbeitet werden

Was wir darüber denken: Egal welches Vorhaben an die Gemeinde heran getragen wird, es sollte kontrovers sachbezogen diskutiert werden. Uns allen bringt es nichts, angstschürende Halbwahrheiten zu streuen. Wir sind für eine moderne, für die Gemeinde kostenneutrale und rechtmäßige Bebauung des Bunge-Geländes, die in den Charakter unseres Dorfes passt. Dafür werden wir uns in den nächsten Monaten einsetzen. Was denken Sie darüber? Diskutieren Sie mit uns!

Diese Termine 2020 sollten Sie sich jetzt schon mal notieren:

- 15.01.20: Bürgergespräch für den Bezirk Süd
- 22.03.20: Frühlingsbrunch
- 16.05.20: **Maifest** im Bendloh ab 14 Uhr

Das Bauvorhaben auf dem Fromme-Gelände - gut oder schlecht?

Diese Frage kann nur jeder für sich beantworten. Fakt ist: Die Verlagerung des Aldi-Marktes in die Dorfmitte sowie der Neubau eines Drogeriemarktes und Backshops führen zu einer Änderung des B-Planes. Und das bedeutet für einige Veränderungen. In der Gemeindevertretung wurde der Änderung mehrheitlich zugestimmt. Damit ist ein weiterer Meilenstein für die Umsetzung des Projektes gelegt worden. Wie die konkreten Pläne aussehen, können Sie unter www.boeningstedt.de einsehen.

Finden wir das nun gut? Ja. Wir unterstützten dieses Projekt, wohlwissend, dass sich einige Anwohner zurecht sehr schwer mit dieser Veränderung tun. Wir meinen aber, dass der Bau ein Zugewinn für alle Bönningstedter sein wird. Die zentrale Lage gewährleistet eine langfristige und nachhaltige Versorgung, bietet fußläufige Erreichbarkeit für 1.500 Bürger und lässt das Dorf moderner erscheinen. Die Herausforderung ist nun, die Details des Projektes für alle Seiten sinnvoll zu gestalten.

Bestimmen Sie jetzt mit! Die öffentliche Auslegung finden Sie Mitte Dezember bis Ende Januar unter www.boeningstedt.de

Wie schnell surfen Sie denn so?

Flächendeckendes „schnelles Internet“ ist für viele Bönningstedter nur Theorie und nicht Praxis. Wie schon angekündigt, hat sich die Gemeinde zu diesem Thema beraten lassen. Diese Beratung wurde vom Bund gefördert, so dass für Bönningstedt keine Kosten entstanden sind.

Nach Start im September 2018 wurde dem Bauausschuss nun im November 2019 das Ergebnis von der Firma Stellwerk Digital GmbH präsentiert: Um eine flächendeckende Versorgung mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus zu realisieren, würden nach derzeitigen Kostenschätzungen knapp 13,4 Millionen Euro Investitionskosten für die Gemeinde anfallen... Das Netz müsste anschließend an einen Betreiber vermietet werden. Mmmmh... was machen wir jetzt damit?

- In den letzten 14 Monaten hat sich im bestehenden Bönningstedter Netz der Deutschen Telekom einiges getan. Ganze Straßenzüge wurden auf Supervectoring umgestellt, das heißt, mit den bestehenden Kupferleitungen sind Geschwindigkeiten von bis zu 250 MBit/s möglich.
- In den kommenden drei Monaten werden laut Plan weitere Wohngebiete umgestellt.
- Leerrohre für den Glasfaser-Anschluss der grauen Verteilerkästen wurden in der Bahnhofstraße, Seafordkehre, Hasloher Weg / Garstedter Weg, Ellerbeker Straße und Kieler Straße verlegt.
- Natürlich sind auch die die derzeit unterversorgten Gebiete bekannt (z.B. Kieler Straße zwischen Grundschule und Rotdornweg). Hier wird zunächst abgewartet, inwieweit die Umstellung auf Supervectoring eventuell eine Verbesserung bringt. Sollten diese Bereiche weiterhin mit unter 50 MBit/s unterversorgt bleiben, muss hier gezielt vorgegangen werden.
- In Gesprächen mit Ihnen haben wir herausgehört, dass bei den unterversorgten Gebieten eine große Sorge der TV-Empfang sei. Wir haben bei der Telekom nachgehakt: Für einen reibungslosen TV-Empfang über die Telefonleitung werden Geschwindigkeiten von mindestens 25 bis 50 Mbit/s empfohlen. Das heißt wir werden hier weiter eng dranbleiben.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie diesbezüglich Probleme oder Fragen haben!